

# Laudationes Päpstliche Ehrenzeichen

## „Pro Ecclesia et Pontifice“

### **Maria Margaretha Fischer**

Frau Maria Margaretha Fischer ist nicht nur der älteste Mensch hier im Raum, ganz sicher gehört sie auch zu den ältesten Menschen in Augsburg. Denn sie wird am Fest des hl. Evangelisten Johannes 102 Jahre alt.

Doch das ist nicht der einzige Superlativ, der Frau Fischer auszeichnet: Über 40 Jahre lang tat sie Dienst als Kommunionhelferin in der Klinikseelsorge am Uniklinikum Augsburg und erst die Pandemie setzte dem ein abruptes Ende. Oft haben, so erzählt eine Kollegin, die Patienten später berichtet, wie schön die von ihr vorbereitete Kommunionfeier war „und wie gut ihnen diese und das anschließende Gespräch getan hatten“.

Eine tiefe Gottesbeziehung und ein großes Interesse für die Ökumene kennzeichnen Frau Fischer, die, selbst in einer konfessionsverbindenden Ehe lebend, mit vielen Vorurteilen konfrontiert wurde. Unermüdlich setzte sie sich neben Familie und Beruf in verschiedenen Gruppen der Pfarrei ein. Sie gehörte zu den Gründerinnen der Telefonseelsorge und engagierte sich dort über 30 Jahre. Seit Jahrzehnten ist sie aktives Mitglied im Frauenbund.

Ein Mensch nach dem Herzen Gottes und eine Frau, die sich in einem langen, auch von Leid geprägten Leben die Frohe Botschaft Jesu Christi zur Richtschnur nahm: Frau Fischer hört wahrhaftig „mit dem Ohr des Herzens“ und schenkt allen, die mit ihr zusammentreffen, Hoffnung und Zuversicht. Wir danken ihr sehr herzlich für dieses wunderbare Lebenszeugnis!

### **Christoph Mayer**

Geboren 1957 in Zusmarshausen, lebt Christoph Mayer in Altenmünster. Buchstäblich hineingewachsen ist er in das nahe gelegene Bruder-Klaus-Heim in Violau, mit dem seine Familie seit mehr als 65 Jahren verbunden ist und dessen Leitung er im Jahr 1997 übernahm.

Als gelernter Schreiner hat er zunächst Soziale Arbeit studiert, später aber auch Kurse in Philosophie besucht. Wesentlich geprägt vom christlichen Menschenbild stellt Gastfreundschaft für ihn einen hohen Wert dar. Das bezeugen unzählige Schulklassen, Chöre und andere Gruppen, die in Christoph Mayer einen stets freundlichen und hilfsbereiten Heimleiter antreffen, dem auch Nachhaltigkeit und ein respektvoller Umgang mit der Schöpfung ein großes Anliegen sind. Persönlich kümmert er sich darum, seinen Gästen qualitätsvolle Speisen und Getränke nach dem Slow-Food-Prinzip anzubieten. Mit Hingabe und Kreativität sorgt er dafür, dass Jung und Alt frohmachende Gemeinschaft erleben und wertvolle Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln kann. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht führt er das diözesane Haus höchst verantwortungsvoll.

So charakterisieren jene Worte, die am Eingang des Bruder-Klaus-Heims stehen, in treffender Weise das langjährige und segensreiche Wirken von Christoph Mayer: „Manche Menschen machen die Welt wunderbar, indem sie einfach nur da sind... Schön, dass DU da bist.“

## **Sonja Tomaschek**

Sonja Tomaschek, 1955 geboren, wuchs sprichwörtlich in den Kolpingverband hinein. Die Familie bezog eine Wohnung im Augsburger Kolpinghaus – im Diözesanbüro ging sie quasi ein und aus und half dort bereits als Jugendliche tatkräftig mit. So verwundert es nicht, dass sie im Jahr 1969 als eine der ersten Frauen in die Kolpingfamilie Augsburg-Zentral aufgenommen wurde; bis dato waren in der Tradition des Katholischen Gesellenvereins nur Männer als Mitglieder zugelassen.

Auch nach ihrem Umzug Ende der 1970er-Jahre nach Nördlingen blieb sie Kolping treu. Zunächst war sie in der örtlichen Kolpingfamilie aktiv; dann auf allen Ebenen des Verbandes u.a. im Diözesanvorstand, als Vorstandsmitglied der Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger sowie als stellvertretende Landesvorsitzende. Auf Bundesebene ist sie Mitglied des Fachausschusses für Ehe, Familie und Lebenswege.

Der zweifachen Mutter lagen die Themen und Anliegen der Frauen im Diözesanverband besonders am Herzen. Als langjähriger Leiterin der Kommission Frauen war es ihr Ziel, diese für den Einsatz in Kirche und Gesellschaft zu stärken. Seit 2011 vertritt sie zudem als Mitglied der Vertreterversammlung und im Widerspruchsausschuss der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) die Interessen von mehr als 9,1 Millionen Versicherten.

Sonja Tomaschek war und ist nicht bloß Mitglied bei Kolping, sie lebte und lebt Kolping.